

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 20.10.2014

Im Jahre 2014, am 20. Oktober, um 19.00 Uhr, sind im üblichen Sitzungssaal dieser Gemeinde, nach Erfüllung der von der geltenden Gemeindegatzung vorgesehenen Formvorschriften, die Mitglieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zusammengetreten.

Anwesend sind:

01. Benin Bernard Gertrud
02. Ambach Christian
03. Andergassen Ambach Annelies
04. Andergassen Erwin
05. Atz Dr. Werner
06. Egger Dr. Heidi
07. Fill Dr. Raimund
08. Hell Dr. Irene
09. Kemenater Arnold
10. Morandell Strozzege Helga
11. Morandell Herbert
12. Palla Dr. Werner
13. Schullian Dr. Manfred
14. Seppi Lino
15. Sinn Dr. Helmuth
16. Sinn Robert
17. Tschimben Daniela
18. von Stefenelli DDr. Arnold
19. Weis Harald

Gerechtfertigt abwesend ist: Mathias Lobis.

An der Sitzung nimmt der Gemeindegsekretär Josef Stuppner teil.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt Gertrud Benin Bernard in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Zu Stimmzählern werden, auf Vorschlag der Vorsitzenden, durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig die Gemeinderatsmitglieder Annelies Ambach und Christian Ambach ernannt.

Verbale della seduta del Consiglio comunale del 20.10.2014

Nell'anno 2014, il 20 ottobre, alle ore 19.00, nella solita sala delle riunioni di questo Comune, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riuniti i membri del Consiglio comunale.

Presenti sono:

bis Pkt. 4/fino p.to 4

vor Pkt.1/prima p.to 1
vor Pkt.1/prima p.to 1

ab Pkt. 3/dal p.to 3 bis Pkt 5/fino p.to 5

bis Pkt. 5/fino p.to 5
ab Pkt. 2/dal p.to 2

È assente giustificato: Lobis Mathias.

Alla seduta partecipa anche il segretario comunale Josef Stuppner.

Si tratta di una seduta pubblica di prima convocazione.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, Benin Bernard Gertrud nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Come scrutatori vengono nominati, su proposta del presidente, tramite votazione con unanimità di voti, espresso conalzata della mano, i membri del Consiglio Ambach Annelies e Ambach Christian.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird ebenfalls einstimmig ausgedrückt durch Handerheben Ratsmitglied Dr. Helmuth Sinn betraut.

Die Gemeinderatsmitglieder Arnold Kemener und Helga Morandell Strozzege begeben sich in die Sitzung: 17 Anwesende.

BEHANDELTE TAGESORDNUNGSPUNKTE UND GETROFFENE ENTSCHEIDUNGEN:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.09.2014:

Auf Rückfrage der Bürgermeisterin bestätigt das mit der Kontrolle und Mitunterzeichnung des Protokolls beauftragte Ratsmitglied Dr. Helmuth Sinn, dass die verfasste Sitzungsniederschrift den bei jener Sitzung erfolgten Besprechungen und gefassten Beschlüssen entspricht.

Frau Dr. Irene Hell gibt folgende Erklärung zur Stimmenthaltung der Vertreter der Dorfliste Kaltern/Caldaro betreffend die Buchstaben a), b), c) und d) des Tagesordnungspunktes 11) „Verkauf von verschiedenen Grundflächen in der Lokalität „Trutsch“:

„Weil das Gutachten des für Wasser-schutzbauten zuständigen Landesamtes fehlt.“

So ergänzt, genehmigt der Gemeinderat durch Abstimmung mittels Handerheben mit Stimmeneinhelligkeit das Protokoll. (Beschluss Nr. 55)

Die Bürgermeisterin schlägt vor, die Behandlung des Tagesordnungspunktes 2) zurückzustellen, nachdem der zuständige Gemeinderreferent Abg. RA Dr. Manfred Schullian noch nicht anwesend ist. Der Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen, ausgedrückt durch Handerheben.

Das Gemeinderatsmitglied Daniela Tschimben begibt sich in die Sitzung: 18 Anwesende.

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene affidato ad unanimità dei voti espresso con alzata della mano al Consigliere comunale Dott. Sinn Helmuth.

I membri del Consiglio comunale Kemener Arnold e Morandell Strozzege Helga entrano nella seduta: 17 presenti.

PUNTI DELL'ORDINE DEL GIORNO CHE SONO STATI TRATTATI E DECISIONI PRESE:

1. Approvazione del verbale della seduta del 22/09/2014:

Su richiesta da parte della Sindaca il consigliere Dott. Sinn Helmuth, incaricato con il controllo e la sottoscrizione del verbale, conferma, che il redatto verbale della seduta conforme alla conferenza fatta e alle redatte deliberazioni.

Dott.ssa Hell Irene comunica la seguente spiegazione riguardante l'astensione del voto da parte dei rappresentanti della Dorfliste Kaltern/Caldaro in merito alle lettere a), b), c) e d) del punto del ordine del giorno 11) “Vendita di diverse superfici nella località „Trutsch“:

“In quanto manca il parere del competente Ufficio provinciale per opere idrauliche.”

Così integrato, il Consiglio comunale approva con unanimità dei voti il verbale tramite votazione espresso con alzata della mano. (deliberazione n. 55)

La Sindaco fa la proposta di trattare il punto del ordine del giorno 2) più tardi, quando arriva il competente Assessore comunale Onorevole Avv. Dott. Schullian Manfred. La proposta viene accolta dal Consiglio comunale con unanimità dei voti, espresso con alzata della mano.

Il membro del Consiglio Tschimben Daniela entra nella seduta: 18 presenti.

2. (= Tagesordnungspunkt 3) Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr. Irene Hell, Dr. Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend den „Neubau der Bibliothek Kaltern“:

Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

Vorausgesetzt, dass,

- *aus dem Planungswettbewerb für den Neubau der öffentlichen Bibliothek Kaltern Arch. Walter Angonese als Sieger hervorgegangen ist und am 21. Januar 2013 das Siegerprojekt dem Rat vorgestellt hat,*
- *Arch. Walter Angonese daraufhin mit der Ausarbeitung eines Ausführungsprojektes beauftragt wurde,*
- *in derselben Sitzung des Gemeinderates vom zuständigen Finanzreferenten ein Finanzierungsmodell fußend auf eine Vertragsurbanistik mit der der Treuheim AG in Aussicht gestellt wurde,*
- *bei einem Besuch des Landesrates Philipp Achammer am 29. Mai 2014 in Kaltern der Landesbeitrag für den Bibliotheksneubau auf 50 Prozent der anfallenden Kosten erhöht wurde,*
- *die Gemeindeverwaltung einen großen Teil des Verwaltungsüberschusses des Finanzjahres 2013 am 23. Juni 2014 für den Neubau der Bibliothek zweckgebunden hat,*

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. An welchem Punkt der Planung für die Bibliothek ist Arch. Walter Angonese angelangt?

2. Auf welche Summe belaufen sich die Finanzmittel, die von der Gemeindeverwaltung für die Finanzierung des Bibliotheksbaues zweckgebunden wurden?

3. Wie hoch ist die Summe der Gelder, die schon in Vergangenheit vom Land für diesen Neubau übermittlelt wurden?

2. (= punto del ordine del giorno 3) Mozione dei membri del Consiglio comunale Dott.ssa Irene Hell, Dott.ssa Heidi Egger e Harald Weis del partito DORFLISTE KALTERN-CALDARO riguardante “la costruzione della nuova biblioteca”:

Il Vicesindaco Dott. Atz Werner legge lo scritto con l’interpellanza, la quale è la seguente:

“vedasi testo”

4. Wird es noch eine Vertragsurbanistik mit der Treuheim Ag. geben und wenn ja in welcher Form?

5. Können die von Arch. Walter Angonese berechneten Kosten von 1,06 Millionen Euro eingehalten werden?

6. Wie sieht der Zeitplan für den Neubau der Bibliothek aus?“

Gleich anschließend vermittelt er auch seine dazu vorbereitete Antwort und zwar:

Subito dopo comunica anche la sua preparata risposta e cioè:

„1. Das Ausführungsprojekt zum Neubau der Bibliothek wird von Dr. Arch. Angonese voraussichtlich innerhalb Oktober 2014 fertiggestellt werden.

“vedasi testo”

2. Für gegenständliches Bauvorhaben (inkl. Planungswettbewerb) wurden im Gemeindehaushalt bisher € 378.000 an Eigenmitteln zweckgebunden. Weiters würde für einen Betrag von bis zu € 570.000,00 ein Darlehen aufgenommen.

3. In Vergangenheit (2000, 2001, 2002) wurden vom Land bisher € 550.507,25 als Beitrag für gegenständliches Bauvorhaben zugesagt. Mit September 2014 ist eine weitere Beitragszusage von € 199.000,00 hinzugekommen, somit insgesamt € 749.507,25.

4. Es wird keine Vertragsurbanistik mit der Treuheim AG geben.

5. Die reinen Baukosten wurden im Rahmen des Planungswettbewerbes von Dr. Arch. Angonese mit ca. € 1.060.000,00 geschätzt. Im Zuge der detaillierteren Vorprojekt- und Einreichplanung wurden reine Baukosten im Betrag von ca. 1.210.000,00 ermittelt. Die Steigerung ist darauf zurückzuführen dass die Sicherheitskosten in der Wettbewerbsphase noch nicht vorgesehen waren und sich weiters im Zuge der detaillierteren Planung die Notwendigkeit ergeben hat Änderungen bei den Gewerken Baumeister und Heizung in Bezug auf den Technikraum durchzuführen. Das Ausführungsprojekt wird sich laut Dr. Arch. Angonese ebenfalls in etwa um diesen Betrag bewegen.

Inklusive Technischer Spesen und Mehrwertsteuer beträgt die Projektsumme somit voraussichtlich ca. € 1.550.000,00. Die Ergänzungseinrichtung ist hierbei noch nicht berücksichtigt. Eine Schätzung hierfür wird Dr. Arch. Angonese ebenfalls innerhalb Ende Oktober 2014 vorlegen.

6. Nachdem das Ausführungsprojekt bei uns eingeht, wird dieses zur Überprüfung an Dr. Ing. Elmar Knoll, aus Meran weitergeleitet. Anschließend erfolgt die Validierung des Projektes durch den Gemeindetechniker und die Genehmigung durch den Gemeindevorstand. Mit dem genehmigten Ausführungsprojekt kann das Darlehen für die Restfinanzierung beantragt werden. Somit könnte vorsichtig geschätzt in den ersten Monaten des nächsten Jahres die Ausschreibung der Arbeiten erfolgen. Gegen Sommerbeginn 2015 könnte somit mit den Bauarbeiten begonnen werden. Laut Dr. Arch. Angonese beträgt die Bauzeit für den Neubau ca. ein Jahr.“

Auf Vorschlag der Bürgermeisterin soll nun auch die Behandlung des Tagesordnungspunktes 5) vorgezogen werden, nachdem nach dessen Behandlung der Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz, seines Zeichens zuständiger Referent, die Sitzung früher verlassen muss. Der Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

3. (= Tagesordnungspunkt 5) 2. Abänderung des Haushaltsvoranschlages 2014:

Die vorgeschlagenen Abänderungen sind Gegenstand der vom Gemeindebuchhalter vorbereiteten Aufstellung, die auf die Leinwand projiziert wird. Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz trägt diese Punkt für Punkt vor und gibt die entsprechenden Erläuterungen.

Während der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes begibt sich Abg. RA Dr. Manfred Schullian in die Sitzung: 19 Anwesende.

Su proposta da parte della Sindaca ora si potrebbe spostare in avanti anche il trattamento del punto del ordine del giorno 5), dopodichè il competente Assessore per questo punto Vicesindaco Dott. Atz Werner deve abbandonare la seduta. La proposta viene accettata dal Consiglio comunale con unanimità dei voti.

3. (= punto del ordine del giorno 5) 2a variazione del bilancio di previsione dell'anno 2014:

Le proposte modifiche sono oggetto del preparato elenco da parte del contabile comunale, il quale viene progettato sullo schermo. Vicesindaco Dott. Atz Werner comunica questo punto per punto e da le spiegazioni e informazioni necessarie.

Durante il trattamento di questo punto del ordine del giorno entra Onorevole Avv. Dott. Schullian Manfred nella sala: 19 presenti.

Im Rahmen der anschließenden Besprechung kündigt Dr. Irene Hell an, dass sich die Vertreter der Dorfliste Kaltern/Caldaro bei der Abstimmung zum Beschlussvorschlag der Stimme enthalten werden.

Helga Morandell Strozzege und DDr. Arnold von Stefenelli meinen, dass ein Teil der Mehreinnahmen aus der Tourismusabgabe durchaus auch für die Bedürfnisse des Gemeindehaushaltes berücksichtigt werden könnte/sollte.

Die Abstimmung über den vom Bürgermeister-Stellvertreter vorgeschlagenen Vorschlag zur Abänderung des Haushaltsvoranschlages bringt dann folgendes Ergebnis: 12 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen (Dr. Egger, Dr. Hell, Weis, Kemenater, Morandell Strozzege, Robert Sinn und DDr. von Stefenelli).

Nachdem inzwischen der Gemeindereferent Abg. RA Dr. Manfred Schullian in die Sitzung gekommen ist, schlägt die Bürgermeisterin vor, jetzt die Tagesordnungspunkte 2) und 9) zu behandeln. Der Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen, ausgedrückt durch Handheben.

4. (= Tagesordnungspunkt 2) Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr. Irene Hell, Dr. Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die „Zweckbestimmung des sog. 'Militärareals' am See“:

Der zuständige Gemeindereferent RA Dr. Manfred Schullian verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass,

- gemäß Beantwortung unserer Interpellation zur Neuerrichtung bzw. Verlegung eines Privatsteiges südlich des Militärareals, dieser von der Verwaltung u.a. genehmigt wurde, weil er damit außerhalb der sog. Ruhezone errichtet wurde,

Nell'ambito della seguente discussione Dott.ssa Hell Irene annuncia che i rappresentanti della Dorfliste Kaltern/Caldaro consegneranno un voto d'astensione riguardante la proposta di deliberazione.

Secondo la signora Morandell Strozzege e DDr. von Stefenelli Arnold una parte delle entrate maggiori della tassa di soggiorno si potrebbe anche mettere a disposizione per il fabbisogno del bilancio di previsione comunale.

La votazione riguardante la proposta modifica del bilancio di previsione da parte del Vicesindaco porta poi il seguente risultato: 12 voti favorevoli, 0 voti contrari e 7 astensioni (Dott.ssa Egger, Dott.ssa Hell, Weis, Kemenater, Morandell Strozzege, Sinn Robert e Dott. von Stefenelli).

Dopodiché nel frattempo è entrato nella sala l'Onorevole Avv. Dott. Schullian Manfred, la Sindaca propone di trattare ora i punti del ordine del giorno 2) e 9). La proposta viene accettata dal Consiglio comunale con unanimità dei voti, espresso con alzata della mano.

4. (= punto del ordine del giorno 2) Mozione dei membri del Consiglio comunale Dott.ssa Irene Hell, Dott.ssa Heidi Egger e Harald Weis del partito DORFLISTE KALTERN-CALDARO riguardante “la destinazione urbanistica del cosiddetto 'areale militare' al Lago”:

Il competente Assessore comunale Avv. Dott. Schullian Manfred legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

“vedasi testo”

- wir trotz entsprechender Anfrage bis zum Tag des Verfassens dieser Interpellation von der Verwaltung nicht über den Inhalt des Landesregierungsbeschlusses Nr. 1074 vom 16. September dieses Jahres informiert worden sind,

- die Landesregierung mit genanntem Beschluss das sog. Militärareal als Bestandteil der genannten Ruhezone ausgewiesen hat, und zwar mit der Begründung: „Die Gp. 4236/4., K.G. Kaltern, grenzt an das Biotop Kalterer See, das mit Dekret des Landeshauptmanns vom 9. August 1999, Nr. 397/28.1, in geltender Fassung, im Sinne des L.G. 25. Juli 1970, Nr. 16, geschützt ist und zudem als Gebiet gemeinschaftlicher Bedeutung im Sinne der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) ausgewiesen ist

- diese Entscheidungen widersprüchlich erscheinen

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Erachtet die Verwaltung diese unterschiedliche Wertung von privaten und öffentlichen Interessen nicht als widersprüchlich?

2. Wer ist derzeitiger Eigentümer des Militärareals?

3. Hat ein Mitglied dieser Verwaltung beim Land interveniert um die Unterschutzstellung des Militärareals zu erlangen?

4. Kann unter den neuen Voraussetzungen des Militärareals ein öffentlicher Badestand errichtet werden?“

Gleich anschließend vermittelt er auch seine dazu vorbereitete Antwort und zwar:

„Es wird vorausgeschickt, dass zum Zeitpunkt der Beantwortung Ihrer Interpellation betreffend die Verlegung eines Privatsteiges südlich des Militärareals, erfolgt am 16.09.2014, der Beschluss der Landesregierung Nr. 1074 vom 16. September 2014 noch nicht vorlag und es dieser Verwaltung bis dahin auch nicht bekannt war, dass die Landesregierung diese Maßnahme beabsichtigte.

Subito dopo comunica anche la sua preparata risposta e cioè:

Es sei hinzugefügt, dass laut Artikel 75/bis, LROG, die urbanistische Zweckbestimmungen der aufgrund des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 20. Jänner 1973, Nr. 115, übertragenen Liegenschaften von der Landesregierung festgelegt werden, ohne dass die Gemeindeverwaltung in die diesbezügliche Entscheidung eingebunden wird. Im Sinne dieser Bestimmung hat die Landesregierung mit dem erwähnten Beschluss das Militärareal, bestehend aus der Gp. 4236/4, K.G. Kaltern, in das Biotop Kalterer See integriert.

“vedasi testo”

Dies hat zur Folge, dass der verlegte Steg sich nun nicht mehr am Rande des Biotops befindet, was hinsichtlich der Begründung der Verlegung von den gegenständliche Interpellation vorbringenden Gemeinderäten als widersprüchlich empfunden wird.

Diese Einschätzung wird nicht geteilt, da zum Zeitpunkt des Genehmigungsverfahrens betreffend die Verlegung des Stegs das Militärareal nicht als Biotop ausgewiesen und es zumindest der Gemeindeverwaltung nicht bekannt war, dass die Landesregierung diese Absicht verfolgte; im Übrigen wurde die Verlegung des Steges auch von der zuständigen Landesbehörde für Landschaftsschutz begutachtet und genehmigt, wobei auch diese keine diesbezüglichen Bedenken vorgebracht hat.

Unabhängig davon erachtet diese Verwaltung die Verlegung des Steges dennoch, auch nach Ausweisung des Militärareals als Biotop, für sinnvoll, da der Steg in jedem Fall aus dem Kernbereich des Biotops, der die Ruhezone bildet, entfernt und in den Randbereich (wenn auch nicht mehr an die Außengrenze) des Biotops verlegt wurde (das heutige Militärareal gehört aufgrund der bisherigen Nutzung zweifelsfrei nicht zum Kernbereich des Biotops).

Die gestellten Fragen werden nun wie folgt beantwortet:

1. Die Verwaltung erachtet die erfolgte Wertung von privaten und öffentlichen Interessen aus den angeführten Gründen nicht als widersprüchlich.

2. Laut aktuellem Grundbuchsstand ist die G.P. 4236/4, K.G. Kaltern, auf nachstehenden Eigentümer eingetragen: „Demanio Pubblico–Ramo Guerra – Anteile 1/1“. Laut Beschluss der Landesregierung Nr. 1074 vom 16.09.2014 soll das Eigentum jedoch auf die Autonome Provinz Bozen übertragen werden.

3. Kein Mitglied dieser Verwaltung hat beim Land interveniert, um die Unterschutzstellung des Militärareals zu erlangen.

4. Es versteht sich, dass im Biotop (und somit im ehemaligen Militärareal) kein öffentlicher Badestrand errichtet werden kann.“

Dr. Irene Hell nimmt zur erhaltenen Antwort wie folgt Stellung:

„In einer ursprünglichen Arbeitsversion der Verordnung See war die Absicht enthalten den sogenannten Militärstrand, bei dessen Verfügbarkeit vonseiten der Gemeinde, als öffentlichen und unentgeltlichen Seezugang auszuweisen. Dieser Passus wurde aus dem Verordnungstext herausgenommen, mit der Zusage eine solche Absichtserklärung in den Genehmigungsbeschluss zur selben Verordnung aufzunehmen. Bei der Genehmigung der Verordnung wurde diese Absichtserklärung aber unterlassen.“

Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz verlässt die Sitzung: 18 Anwesende.

5. (= Tagesordnungspunkt 9) Neufassung des Beschlusses betreffend die Richtlinien über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden – Umsetzung des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014:

Der Gemeindereferent RA Dr. Manfred Schullian unterbreitet den Gegenstand und gibt die nötigen Erläuterungen. Er führt unter anderem aus, dass die Landesregierung mit Beschluss Nr. 964 vom 05.08.2014 neue Richtlinien für die Anwendung des „Energiebonus“ im Sinne des Artikel 127 des Landesraumordnungsgesetzes genehmigt hat, was bedingt, dass nun auch die vom Gemeinderat mit Beschluss Nr. 76 vom 16.12.2013 festgelegten zu-

Dott.ssa Hell Irene prende posizione alla ricevuta risposta come segue:

“vedasi testo”

Vicesindaco Dott. Atz Werner abbandona la seduta: 18 presenti.

5. (punto del ordine del giorno 9) Nuova versione della deliberazione inerente le direttive sulla prestazione energetica nell'edilizia – Attuazione della deliberazione della Giunta provinciale n. 964 del 05/08/2014:

L'Assessore comunale Avv. Dott. Schullian Manfred sottopone l'oggetto e da le informazioni necessarie. Egli comunica fraa altro che ai sensi dell'articolo 127 della legge provinciale urbanistica la Giunta Provinciale con delibera n. 964 del 05.08.2014 ha approvato nuove direttive per il trattamento del “Bonus energia”. Di conseguenza ora anche la deliberazione del Consiglio comunale n. 76 del 16.12.2013 riguardante le ulteriori stabilite direttive è da adattare.

sätzlichen Richtlinien angepasst werden müssen. In diesem Sinne wurde folgender Beschlussvorschlag vorbereitet:

„1. unter Bezugnahme auf den Beschluss der Landesregierung vom 05. August 2014, Nr. 964, betreffend die Anwendung des „Energiebonus“ im Sinne von Art. 127 des L.G. vom 11. August 1997, Nr. 13, in geltender Fassung, nachstehende zusätzliche Richtlinien zu genehmigen:

A) In allen Bauzonen mit Durchführungsplan bzw. Wiedergewinnungsplan ist für die Anwendung des „Energiebonus“ im Sinne des Art. 127 des Landesgesetzes vom 11. August 1997, Nr. 13, in geltender Fassung und der entsprechenden Richtlinien, die Abänderung des Durchführungsplanes bzw. Wiedergewinnungsplanes zwingend vorgeschrieben, wenn von den Vorgaben der obgenannten genehmigten Planinstrumente abgewichen wird.

B) In den „A“ Zonen ist die Anwendung des „Energiebonus“ nur dann gestattet, wenn sowohl der Ensembleschutzbeauftragte als auch der Landessachverständige in der Gemeindebaukommission zu der geplanten Erweiterung ein positives Gutachten abgeben und in der Folge die entsprechende Abänderung des Durchführungsplanes bzw. Wiedergewinnungsplanes genehmigt wird. Die laut geltenden Planungsinstrumenten zulässige Gebäudehöhe kann in dieser Zone maximal um 1 Meter überschritten werden.

C) In den Bauzonen mit Durchführungsplan, mit Ausnahme der „A“ Zonen, kann für die Anwendung des „Energiebonus“ die laut geltenden Planungsinstrumenten zulässige Gebäudehöhe um höchstens 3 Meter überschritten werden, wenn der Landessachverständige in der Gemeindebaukommission dazu ein positives Gutachten erteilt und in der Folge die entsprechende Abänderung des Durchführungsplanes genehmigt wird.

D) Für die übrigen Bauzonen ohne Durchführungsplan, kann die laut genehmigten Planungsinstrumenten zulässige Gebäudehöhe um höchstens 3 Meter überschritten werden, wenn der Landessachverständige in der Gemeindebaukommission dazu ein positives Gutachten erteilt.

In tale senso è stato preparato la seguente proposta di deliberazione:

“1. di approvare in riferimento alla deliberazione della Giunta Provinciale del 5 agosto 2014, n. 964, inerente l'applicazione del “bonus energia” ai sensi dell'articolo 127 della Legge Provinciale 11 agosto 1997, n. 13, nella forma vigente, le seguenti ulteriori direttive:

A) In tutte le zone residenziali con piano di attuazione rispettivamente piano di recupero, per l'applicazione del “Bonus energia” secondo l'art. 127 della L.P. dell'11 agosto 1997, n. 13, nella forma vigente e le relative direttive, è obbligatoriamente prescritta la modifica del piano di attuazione rispettivamente del piano di recupero, qualora non ci si attenesse alle direttive dei suddetti strumenti di progettazione approvati.

B) Nelle zone “A” il “Bonus energia” è ammesso solamente se sia l'incaricato per la tutela degli insiemi che l'esperto provinciale nella commissione edilizia comunale esprimono parere positivo all'ampliamento progettato ed in tal senso viene approvata la relativa modifica del piano di attuazione rispettivamente del piano di recupero. L'altezza degli edifici ammissibile secondo i vigenti strumenti di progettazione, può essere superata in questa zona di al massimo 1 metro.

C) Nelle zone edificabili con piano di attuazione, ad eccezione delle zone “A”, per l'applicazione del “Bonus energia”, l'altezza degli edifici ammissibile secondo i vigenti strumenti di progettazione, può essere superata di al massimo 3 metri, se l'esperto provinciale nella commissione edilizia comunale esprime parere positivo in tal senso ed in seguito viene approvata la relativa modifica del piano di attuazione.

D) Per le restanti zone edificabili senza piano di attuazione, l'altezza degli edifici ammissibile secondo i vigenti strumenti di progettazione, può essere superata di al massimo 3 metri, se l'esperto provinciale nella commissione edilizia comunale esprime parere positivo in tal senso.

E) Für die Abänderung des Durchführungsplanes bzw. Wiedergewinnungsplanes ist die Vorlage einer Machbarkeitsstudie (Vorprojekt) zwingend vorgeschrieben. Grundsätzlich ist die Vorlage einer Vorstudie zum Zwecke der Abgabe eines Vorgutachtens durch den Ensemble-schutzbeauftragten und den Landessachverständigen zulässig.

2. Den eigenen Ratsbeschluss Nr. 79 vom 16.12.2013 aufzuheben.

- omissis - „

Während der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes verlässt Ratsmitglied Robert Sinn die Sitzung: 17 Anwesende.

Dr. Irene Hell erklärt, die betreffende Regelung, auch jene vom Land, nicht positiv zu finden. Deshalb kündigt sie für sich und die anderen Vertreter der Dorfliste Kaltern/Caldaro Gegenstimme an.

Die anschließend vorgenommene Abstimmung bringt folgendes Ergebnis: 14 Fürstimmen, 3 Gegenstimmen (Dr. Egger, Dr. Hell und Weis) und 0 Enthaltungen, ausgedrückt durch Handerheben.

(Beschluss Nr. 57)

Referent Abg. RA Dr. Manfred Schullian verlässt die Sitzung: 16 Anwesende.

6. (= Tagesordnungspunkt 4) Interpellation des Gemeinderatsmitgliedes Helga Morandell Strozzege betreffend die „Ausschreibung öffentlicher Aufträge“:

Die zuständige Gemeindereferentin Annelies Ambach verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Es wurden Stimmen laut, wonach die örtlichen Handwerksbetriebe bei Ausschreibungen öffentlicher Aufträge selten zum Zuge kommen, was in Folge deren Existenz gefährden würde. Diese Klagen sind unabhängig voneinander unserer Ratsfraktion zugetragen und auch über die Presse veröffentlicht worden. In diesem Zusammenhang ersucht die Unterfertigte um schriftliche und mündliche Beantwortung folgender Fragen:

E) Per la modifica del piano di attuazione rispettivamente del piano di recupero è imposta obbligatoriamente la presentazione di uno studio di fattibilità (progetto preliminare). In linea di massima è ammessa la presentazione di uno studio preliminare allo scopo del rilascio di un parere preliminare da parte dell'incaricato per la tutela degli insiemi e dell'esperto provinciale nella commissione edilizia comunale.

2. Di abrogare la propria deliberazione consiliare n. 79 del 16/12/2013.

- omissis - “

Durante il trattamento di questo punto del ordine del giorno il consigliere Sinn Robert abbandona la seduta: 17 presenti.

Dott.ssa Hell Irene comunica di non accogliere favorevolmente il relativo regolamento, neanche quello della provincia. Per questo motivo la Dorfliste Kaltern/Caldaro voterà contro l'approvazione.

La seguente fatta votazione porta poi il seguente risultato: 14 voti favorevoli, 3 voti contrari (Dott.ssa Egger, Dott.ssa Hell e Weis) e 0 astensioni, espresso con alzata della mano.

(deliberazione n. 57)

Assessore Onorevole Avv. Dott. Schullian Manfred abbandona la seduta: 16 presenti.

6. (= punto del ordine del giorno 4) Mozione del membro del Consiglio comunale Helga Morandell Strozzege riguardante “il bando di gara dei lavori pubblici”:

La competente Assessore comunale Ambach Annelies legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

“vedasi testo”

1. Was entgegnen die Gemeindeverwalter den erhobenen Vorwürfen?

2. Entspricht es den Tatsachen, dass diese Verwaltung öffentliche Aufträge nahezu ausschließlich unter Zugrundelegung des wirtschaftlich günstigsten Angebotes vergibt, dabei der Durchführung einer qualitativ hochwertigen Arbeit/Dienstleistung zweitrangiges Gewicht beimisst und den dabei entstehenden Wertschöpfungsverlust für die örtlichen Betriebe außer Acht lässt? Wird bei den Ausschreibungen auch die Qualität bisheriger Arbeiten bewertet? Kann auch die Erfahrung als Bewertungskriterium herangezogen werden und wird diese Möglichkeit angewandt?

3. Aus welchem Grund hat man für die in der Presse zitierten Baumeisterarbeiten beim Friedhof auch ein Angebot einer nicht in Kaltern ansässigen Firma eingeholt? Waren deren bisher durchgeführten Arbeiten und Dienstleistungen für die Gemeinde Kaltern außergewöhnlich gut, dass man den Betrieb auch zur Unterbreitung eines Angebotes für obgenannte Sanierungsarbeiten eingeladen hat?

Zitat: Protokoll Gemeindeausschuss vom 03.06.2014

9) Sanierungsarbeiten im Friedhof von Kaltern: Die auf Veranlassung der Gemeindeferentin Annelies Ambach eingeholten Angebote sind folgende:

a) Für die Baumeisterarbeiten (Sanierung Rampe und Treppen):

- Stuppner Bau aus Kaltern bietet Euro 20.635,25

- Artedil Costruzioni aus Bozen bietet Euro 18.267,52

jeweils plus MwSt, sowie für

b) für die Elektroarbeiten:

- Elektro Kasal aus Kaltern bietet Euro 2.700,00

- Elektro AG aus Kaltern bietet Euro 2.426,56

jeweils plus MwSt.

Der Gemeindeausschuss spricht sich für die Annahme der Angebote der bestbietenden

Firmen aus, nämlich der Firma Artedil Costruzioni und Elektro AG.

Für eine nächste Sitzung möge der entsprechende Beschlussentwurf vorbereitet werden.

4. Sieht sich die Verwaltung veranlasst, die Kalterer Handwerksbetriebe zu stärken? Wenn ja, welche Maßnahmen möchte man ergreifen?“

Gleich anschließend vermittelt sie auch ihre dazu vorbereitete Antwort und zwar:

„1. Die Vorwürfe entsprechen nicht der Wahrheit. Die Gemeindeverwaltung ist stets bestrebt im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten Aufträge in erster Linie an Kalterer Betriebe zu erteilen bzw. Kalterer Betriebe zu Ausschreibungen einzuladen.

2. Die Gemeindeverwaltung vergibt in der Regel öffentliche Bauaufträge bis zu € 1.000.000,00 über das Kriterium des günstigsten Preises. Dies deshalb da bis zu diesem Betrag die Gemeindeverwaltung entweder über Direktvergaben (bis zu € 40.000,00), über die Einladung von 5 Firmen (bis zu € 500.000,00) oder über die Einladung von 10 Firmen (bis zu € 1.000.000,00) auswählen kann, welche vertrauenswürdigen Firmen jeweils zur Angebotsabgabe eingeladen werden sollen.

Baufträge über € 1.000.000,00 erfolgen nicht mehr über Einladung sondern in diesem Fall können gemäß Vergabekodex alle interessierten Firmen (Italienweit) teilnehmen. In diesem Fall wendet die Gemeindeverwaltung auch eine Qualitätsbewertung der Angebote an. Der Preis hat hierbei nur eine Gewichtung von 30 oder 35%. Bewertet werden können z.B. die Qualität der einzubauenden Materialien, Organisation und Abwicklung der Arbeiten, Organigramm der Firmen mit Ausbildung und Erfahrung der verantwortlichen Baustellenleiter, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt, Technische Qualität oder Sicherheit.

Zumal eine Qualitätsausschreibung sehr Zeit- und Kostenintensiv und auch anfälliger für Rekurse ist, macht diese nur Sinn wenn die Gemeindeverwaltung nicht über Einladungen bestimmen kann welche Firmen am Wettbewerb teilnehmen sollen. Denn bei Einladungen werden von der Gemeindeverwaltung selbstverständlich nur vertrauenswürdige Firmen ausgewählt.

Subito dopo comunica anche la sua preparata risposta e cioè:

“vedasi testo”

Bei Dienstleistungen beträgt die entsprechende Schwelle für eine öffentliche Ausschreibung € 207.000,00.

3. Die Fa. Artedil Costruzioni aus Bozen wurde zusammen mit den 3 Kalterer Baumeisterfirmen ebenfalls eingeladen zumal diese auch für die Führung des Friedhofes zuständig ist und somit mit den örtlichen Gegebenheiten bereits bestens vertraut war. Weiters führt die Firma selbst auch Porphyrarbeiten durch, welche fast den Hauptteil der Arbeiten ausgemacht haben. Die Fa. Artedil Costruzioni hat zudem bereits zur vollen Zufriedenheit der Gemeindeverwaltung den neuen Treppen- und Rampenzugangsbereich in Porphyrr vor dem Rathaus errichtet.

4. Die Gemeindeverwaltung möchte die Handwerksbetriebe in Kaltern auf jeden Fall weiterhin stärken, indem in erster Linie bei öffentlichen Aufträgen Kalterer Handwerksbetriebe zum Zuge kommen sollen. Deshalb ist man bestrebt Bauvorhaben wie z.B. den Neubau der Bibliothek so in Gewerke aufzuteilen, dass vor allem Elektriker-, Hydrauliker-, Maler- und Fliesenarbeiten unter den Kalterer Handwerkern ausgeschrieben werden können. Die Baumeisterarbeiten müssen aufgrund der Vergabebestimmungen jedoch über eine offene Ausschreibung vergeben werden, wobei diese jedoch über eine Qualitätsbewertung erfolgen wird.“

Helga Morandell Strozzega kritisiert die widersprüchlichen Aussagen in der Antwort. Einerseits wird erklärt, die Firmen von Kaltern stärken zu wollen, während andererseits andere, auswärtige Firmen zu Vergabeverfahren eingeladen werden, wie zuletzt bei der Mauer im Friedhof.

7. (=Tagesordnungspunkt 6) Genehmigung der Vereinbarung betreffend den Gemeindepolizeidienst im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Kaltern a.d.W. und der Marktgemeinde Tramin a.d.W.:

Morandell Strozzega Helga critica le comunicazioni contraddittorie nella risposta. Da una parte viene dichiarato di appoggiare le ditte di Caldaro, mentre dall'altra parte, altre ditte esteri vengono invitati di partecipare alle gare, come ultimamente per il muro nel cimitero.

7. (punto del ordine del giorno 6) Approvazione della convenzione per il servizio di Polizia Municipale nel territorio comunale del Comune di Caldaro s.S.d.V. e del Comune di Termeno s.S.d.V.:

Zur Erklärung und Erläuterung dieses Tagesordnungspunktes hat die Bürgermeisterin den Kommandanten der Gemeindepolizei Herrn Karlheinz Kieser eingeladen. Sie erteilt ihm das Wort, woraufhin Herr Kieser seine Ausführungen gibt.

Nachdem der Vereinbarungsentwurf allen Ratsmitgliedern vorab übermittelt worden ist, wird hier und heute auf den Text dieser Vereinbarung nicht näher eingegangen.

Dr. Irene Hell bemängelt, dass einige Formulierungen nicht entsprechen würden; Außerdem habe sie bestimmte Flüchtigkeitsfehler, aber auch meritorische Fehler festgestellt. Sie schlägt vor, dass der Verordnungsentwurf von der Gemeindekommission für Verordnungen überarbeitet werden sollte.

Dr. Helmuth Sinn pflichtet dem Vorschlag von Frau Dr. Hell bei. Außerdem meint er, dass eine solche Vereinbarung eher mit der Gemeinde Eppan abgeschlossen werden sollte.

DDr. von Stefenelli berichtet, dass die Gemeindeverwaltung von Eppan sehr wohl Bereitschaft für die betreffende Zusammenarbeit gezeigt, ja eine solche sogar gewünscht hätte. Man habe sich enttäuscht über die diesbezügliche Absage vonseiten dieser Gemeinde gezeigt.

Die Bürgermeisterin entgegnet, dass ihr diesbezüglich nichts bekannt sei.

Dr. Werner Palla bezeichnet die Formulierungen dieser Vereinbarung ebenfalls als unannehmbar. Er werde Vorschläge für Verbesserungen unterbreiten.

Schlussendlich wird die weitere Behandlung bzw. die Genehmigung des Beschlussvorschlages vertagt. Diese Vertagung wird vom Gemeinderat mit Stimmeinhelligkeit beschlossen, ausgedrückt durch Handerheben.

Per ulteriori chiarimenti e spiegazioni la Sindaca ha invitato per questo punto del ordine del giorno il comandante della Polizia Municipale signor Kieser Karlheinz. Passa la parola al signor Kieser il quale inizia con le informazioni.

Dopodiché la bozza della convenzione è già stata trasmessa prima a tutti i consiglieri comunali viene oggi rifiutato di rileggere i testo della convenzione.

Dott.ssa Hell Irene critica che alcune formulazioni non sarebbero corrispondenti; Inoltre ha anche stabilito alcuni errori di distrazione, e anche errori meritorie. Per questo propone la rielaborazione di questa bozza di regolamento da parte della competente commissione per i regolamenti.

Dott. Sinn Helmuth consente alla proposta della Dott.ssa Hell. Inoltre comunica che tale convenzione sarebbe meglio stipulare con il Comune di Appiano.

Dott. von Stefenelli comunica che l'Amministrazione comunale di Appiano sarebbe bensì disposta di collaborare con Caldaro. Ciò ha anche in passato richiesto. Sarebbero stati delusi dopo un relativo diniego da parte del Comune di Caldaro.

La Sindaca ribatte che ciò non ha mai sentito.

Anche Dott. Palla critica la relativa formulazione di tale convenzione e la dichiara inaccettabile. Per questo comunicherà proposte di miglioramento.

Infine viene rinviato il trattamento rispettivamente l'approvazione della proposta di deliberazione. Il rinvio viene deliberato dal Consiglio comunale con unanimità die voti, espresso con alzata della mano.

8. (= Tagesordnungspunkt 7) Genehmigung der Vereinbarung mit der Gemeinde Auer betreffend den Besuch des deutschen Kindergartens von Auer vonseiten einiger in Kaltern ansässiger Kinder:

Die Bürgermeisterin unterbreitet den dazu vorbereiteten Beschlusssentwurf und ersucht, denselben zu genehmigen.

Auf Ersuchen der Bürgermeisterin verliest dann Frau Dr. Irene Hell den zugrundeliegenden Vereinbarungsentwurf, der von der Gemeinde Auer bereits genehmigt und dieser Gemeinde mit dem Ersuchen zugeleitet wurde, denselben ebenfalls zu genehmigen.

Auf Vorschlag des Ratsmitgliedes DDr. von Stefanelli wird vom Gemeinderat im Zuge der Behandlung des Vereinbarungsentwurfes die Bezeichnung des dort angegebenen Einzugsgebietes, aus dem die Kinder den Kindergarten in Auer besuchen, auf „Gmund und Kalterer Moos“ abgeändert. Im Vereinbarungsentwurf ist nur von „Gmund“ die Rede. So ergänzt wird der Beschluss mit dem angeschlossenen Vereinbarungsentwurf zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch Handerheben und ergibt 13 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (Dr. Egger, Dr. Hell und Weis).

Der verfügende Teil des so gefassten Beschlusses lautet wie folgt:

„1. Mit der Gemeinde Auer eine Vereinbarung betreffend den Besuch des deutschen Kindergartens von Auer vonseiten einiger in Kaltern ansässiger Kinder abzuschließen, mit dem Wortlaut des beiliegenden Entwurfes, bestehend aus 7 Artikeln, der hiermit genehmigt wird.

2. Festzuhalten, dass gegenständliche Vereinbarung für den Zeitraum vom 5 Schuljahren abgeschlossen wird.

3. Die Bürgermeisterin mit dem Abschluss der betreffenden Vereinbarung zu beauftragen.

8. (= punto del ordine del giorno 7) Approvazione della convenzione con il Comune di Ora riguardante la frequenza da parte di bambini residenti a Caldaro all'asilo tedesco di Ora:

La Sindaca sottopone la preparata bozza di deliberazione e chiede l'approvazione della stessa.

Su richiesta da parte della Sindaca la Dott.ssa Hell Irene legge la presentata bozza di convenzione, la quale era stata approvata dal Comune di Ora, e trasmessa al Comune di Caldaro con la richiesta di approvare anche la relativa convenzione.

Su proposta da parte del membro del Consiglio Dott. von Stefanelli viene modificato dal Consiglio comunale nell'ambito del trattamento della bozza di convenzione la denominazione del relativo territorio di partecipazione dei bambini per l'asilo di Ora in „Gmund e Palude di Caldaro“. Nella convenzione si parla solitamente di „Gmund“. Così integrato viene portata la deliberazione con la bozza di convenzione allegata alla votazione. La votazione viene fatta tramite alzata della mano e porta il seguente risultato: 13 voti favorevoli, 0 voti contrari e 3 astensioni (Dott.ssa Egger, Dott.ssa Hell e Weis).

La parte dispositiva della così redatta deliberazione è la seguente:

“1. Di stipulare con il Comune di Ora una convenzione avente ad oggetto la frequenza della scuola materna in lingua tedesca di Ora da parte di alcuni bambini residenti a Caldaro, la cui bozza, composta di 7 articoli, viene contestualmente approvata.

2. Di prendere atto che la convenzione in oggetto viene stipulata per il periodo di 5 anni scolastici.

3. Di incaricare la Sindaca con la stipula della convenzione in oggetto.

4. Die angenommene Ausgabe von Euro 1.000,00 dem Ansatz mit der Kodifizierung 1040108 , Kapitel 100080, Art. 99 „Verschiedene außerordentliche Lasten„ des Haushaltsvoranschlags 2014 sowie der darauffolgenden Haushaltsvoranschläge anzulasten, wo genügend Verfügbarkeit vorhanden ist bzw. vorgesehen wird.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 58)

9. (= Tagesordnungspunkt 8) Genehmigung der Verordnung betreffend den Zustelldienst:

Dr. Helmuth Sinn tritt aus: 15 Anwesende.

Die Bürgermeisterin unterbreitet die vom Südtiroler Gemeindenverband in Absprache mit dem Aufsichtsamt des Landes vorbereitete und den Gemeinden zur Genehmigung zugesandte Musterverordnung. Sie schlägt vor, diese zu genehmigen.

Dr. Irene Hell bemängelt die nach wie vor fehlende Regelung betreffend die Zustellungen mittels elektronischer Post, welche Regelung in diese Verordnung aufgenommen werden sollte.

Der Vorschlag der Bürgermeisterin zur Genehmigung der vom Gemeindenverband ausgearbeiteten und zur Verfügung gestellten Musterverordnung wird nun zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch Handheben und ergibt 12 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (Dr. Egger, Dr. Hell und Weis).

(Beschluss Nr. 59)

Dr. Helmuth Sinn begibt sich wieder in die Sitzung: 16 Anwesende.

10. Kenntnisnahme des Rücktrittes von Herrn Fischnaller Paul seiner Bereitschaft zum Abschluss eines Raumordnungsvertrages mit Abtretung von gefördertem Wohnbaugrund im Garnellenweg:

Die Bürgermeisterin vermittelt die betreffende Entscheidung des Herrn Fischnaller, die als solche vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen wird.

4. Di imputare la spesa presunta di Euro 1.000,00 allo stanziamento di cui alla codifica 1040108, capitolo 100080 , art. 99 „Oneri straordinari diversi“ del bilancio di previsione 2014, nonché ai bilanci successivi dove esiste rispettivamente verrà prevista sufficiente disponibilità.

- omissis - „ (deliberazione n. 58)

9. (= punto del ordine del giorno 8) Approvazione del Regolamento sul servizio di notificazione:

Dott. Sinn Helmuth esce: 15 presenti.

La Sindaca sottopone il preparato e presentato campione di regolamento da parte del Consorzio dei Comuni di comune accordo con l'ufficio vigilanza della Provincia e dei Comuni. La Sindaca propone l'approvazione.

Dott.ssa Hell Irene critica tuttora la mancanza della regolazione riguardante la notifica tramite posta elettronica, la quale sarebbe da assumere in questo regolamento.

La proposta della Sindaca per l'approvazione dell'elaborato e presentato campione di regolamento da parte del Consorzio dei Comuni viene portata alla votazione. La votazione viene fatta tramite alzata della mano e porta il seguente risultato: 12 voti favorevoli, 0 voti contrari e 3 astensioni (Dott.ssa Egger, Dott.ssa Hell e Weis).

(deliberazione n. 59)

Dott. Sinn Helmuth rientra nella seduta: 16 presenti.

10. Presa atto della revoca da parte del signor Fischnaller Paul della sua disponibilità per la stipula di una convenzione urbanistica per la cessione di terreno destinato all'edilizia abitativa agevolata in via Garnellen:

La Sindaca comunica la relativa decisione del signor Fischnaller, la quale viene presa per conoscenza da parte del Consiglio comunale.

- Allfälliges:

- Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben von Arnold und Erika Sölva betreffend den Einspruch zur Umwidmung der Gp. 431/2, im Garnellenweg von landwirtschaftlichem Grün in eine Wohnbauzone.

- Weiters teilt die Bürgermeisterin dem Gemeinderat die Neuzuteilung der Amtsgeschäfte des früheren Referenten Robert Sinn mit, nachdem eine Ersetzung wegen der reduzierten Anzahl der Ausschusssmitglieder nicht mehr zu erfolgen hat.

- Dr. Hell stellt Fragen zu bestimmen Beschlüssen und Entscheidungen des Gemeindeausschusses, die seit der letzten Ratssitzung gefasst bzw. getroffen wurden und ersucht um Aufschluss und nähere Informationen. Dabei bezieht sie sich auf die Aufzeichnungen (Protokolle) zu den jeweiligen Ausschusssitzungen.

Die Bürgermeisterin und jeweils zuständigen Mitglieder des Gemeindeausschusses nehmen zu den einzelnen Fragen Stellung und geben die gewünschten Auskünfte und Informationen.

Was die Anregung von Frau Dr. Hell zur Neuauflage des „Deutschen Weinlesebuches“ betrifft, übernimmt die Gemeindeferentin Annelies Ambach den Auftrag, diese Anregung an den Tourismusverein weiterzugeben.

- Dr. Heidi Egger stellt ebenfalls Fragen zu bestimmten, vom Gemeindeausschuss in der letzten Zeit behandelten Themen.

Die Bürgermeisterin gibt die gewünschten Auskünfte und Informationen.

Was die Gewährung von Beiträgen an bestimmte Vereine, Verbände und/oder Organisationen betrifft, sichert die Bürgermeisterin zu, diese Fragen an den zuständigen Gemeindeferenten, Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz weiter zu geben, mit dem Auftrag, an Frau Dr. Egger die gewünschten Auskünfte und Informationen zu übermitteln.

Auch sichert die Bürgermeisterin zu, zu veranlassen, dass an Frau Dr. Egger und Frau Dr. Hell die Liste der Aufgaben des als „Müllwache“ Beauftragten übermittelt wird.

- Varie ed eventuali:

- La Sindaca legge la lettera della famiglia Sölva Arnold e Erika riguardante il ricorso per la riconversione della p.f. 431/2, nella Via Garnellen, da “Zona agricola” in una Zona edilizia abitativa.

- Inoltre la Sindaca comunica al Consiglio comunale la nuova assegnazione delle funzioni d'ufficio dell'ex-Assessore Sinn Robert, dopodiché una sostituzione per motivi di riduzione dei numeri dei membri della Giunta non viene più fatta.

- Dott.sa Hell fa domande riguardante certe deliberazioni e decisioni della Giunta comunale, le quali sono state redatte rispettivamente fatte e chiede informazioni e più precise spiegazioni. Si riferisce ai diversi protocolli e verbali delle singole sedute della Giunta comunale.

La Sindaca e i singoli competenti membri della Giunta comunale prendono posizione alle singole fatte domande e danno le informazioni e spiegazioni desiderate.

Per quanto riguarda il suggerimento da parte della Dott.ssa Hell riguardante la riedizione del “Deutsches Weinlesebuch”, l'Assessore comunale Ambach Annelies assume l'incarico di trasmettere ciò all'Azienda di Soggiorno.

- Anche Dott.ssa Egger Heidi fa domande riguardante diversi temi, trattati ultimamente dalla Giunta comunale.

La Sindaca dà le informazioni e spiegazioni desiderate.

Per quanto riguarda la concessione di contributi alle associazioni e organizzazioni, la Sindaca assicura di trasmettere queste domande al competente Assessore comunale Vicesindaco Dott. Atz Werner, insieme con l'incarico, di trasmettere alla Dott.ssa Egger Heidi le desiderate informazioni e spiegazioni.

La Sindaca assicura anche, di lasciare trasmettere alla Dott.ssa Egger e alla Dott.ssa Hell l'elenco dei compiti del responsabile incaricato come “guardia ambientale”.

- Harald Weis ersucht um Informationen zur beabsichtigten Finanzierung der Arbeiten zur Verlegung eines Kunstrasens auf dem Fußballplatz in der Sportzone St. Anton.

Der zuständige Gemeindereferent Dr. Raimund Fill sichert zu, die betreffende Übersicht allen Ratsmitgliedern zukommen zu lassen.

- Helga Morandell Strozzege stellt Fragen zum Stand der Dinge betreffend die Ansuchen der Gemeinde um Finanzierungen aus dem Rotationsfonds für den Bau der Kanalisierungen Spiegelweg und Trutsch, sowie für das Bauvorhaben in der Sportzone St. Anton.

Laut Bürgermeisterin seien diese Ansuchen bereits berücksichtigt worden, wenn auch mit Reduzierung der Beträge, was die Kanalisierungen betrifft.

Weiters verweist Frau Helga Morandell Strozzege auf die Unordnung um die Papierglocke in Altenburg. Dort liege allerdhand Zeug, das nicht dort hingehöre.

Sie verweist dann weiters auch auf Reklamationen von Bürgern, dass die für den Müllabfuhrdienst vorgesehenen Zeiten oft überschritten werden. Falls erforderlich, sollte eben mit 2 Autos gefahren werden.

Auf die Frage zur zukünftigen Verrichtung des Dienstes des Wertstoffhofes erklärt die Bürgermeisterin, dass die Gemeindeverwaltung gerade überprüft, ob der Bauhof, wenn auch durch Einstellung einer Zusatzkraft, in der Lage wäre, den Dienst zu bewältigen.

Was schließlich die Frage von Frau Helga Morandell Strozzege betreffend die seinerzeitigen Beanstandungen einer Firma zur Ausschreibung der Bauarbeiten für die neue Trink- und Löschwasserleitung Altenburg betrifft, sichert die Bürgermeisterin zu, an Frau Morandell Strozzege eine Kopie der betreffenden Unterlagen zukommen zu lassen.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen bestehen, dankt die Bürgermeisterin den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Gelesen, bestätigt und unterfertigt

- Weis Harald chiede informazioni riguardante il previsto finanziamento dei lavori per la posa di un prato artificiale sul campo sportivo nella Zona sportiva San Antonio.

Il competente Assessore comunale Dott. Fill Raimund assicura di lasciar trasmettere il relativo elenco a tutti i membri del Consiglio comunale.

- Morandell Strozzege Helga fa domande riguardante la situazione attuale delle domande fatte del Comune per il finanziamento dal fondo di rotazione per la costruzione della canalizzazione Spiegelweg e Trutsch, nonché il progetto nella Zona sportiva San Antonio.

Secondo la Sindaca le relative domande sono già state messe in considerazione, se pure con una riduzione degli importi, per quanto riguarda la canalizzazione.

Inoltre la signora Morandell Strozzege Helga rimanda al disordine nei dintorni del contenitore per carta/cartone a Castelvecchio. Rifiuti che lì non sono desiderati.

Ella rimanda poi anche alle lamentele da parte dei cittadini, che il servizio della raccolta rifiuti spesso è troppo tardi. Se necessario la ditta dovrebbe utilizzare 2 macchine.

Su una domanda riguardante il futuro incarico del servizio per la gestione dell'ecopiazzola la Sindaca comunica, che l'Amministrazione comunale ora sta esaminando se il cantiere comunale sarebbe in grado di svolgere questo servizio, anche con assunzione di una persona.

Per quanto riguarda la domanda da parte della signora Morandell Strozzege riguardante una contestazione di una ditta in merito del bando di concorso dei lavori di costruzione per il nuovo impianto di approvvigionamento acqua potabile ed antincendio a Castelvecchio", la Sindaca assicura di lasciare trasmettere a lei una copia della relativa documentazione.

Poiché non ci sono più alcune domande, la Sindaca ringrazia i membri del Consiglio comunale per la collaborazione alla seduta odierna.

Fine della seduta: ore 21.15

Letto, confermato e sottoscritto

DIE VORSITZENDE:
Gertrud Benin Bernard

DER SEKRETÄR:
Rag. Josef Stuppner

Gesehen: das Ratsmitglied
Dr. Helmuth Sinn

La presidente:
f.to Benin Bernard Gertrud

Il segretario:
f.to Rag. Stuppner Josef

visto: il consigliere comunale:
f.to Dott. Sinn Helmuth

Per la traduzione (tranne le parti dispositi-
ve delle delibere):
Fissneider Heinz